

SWR2 Zeitwort

**20.12.1952:**

Roger Vadim heiratet Brigitte Bardot

Von Herbert Spaich

Sendung vom: 20.12.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2022

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autor:**

Kapriziös im Abendkleid, brünett mit Bubikopf: so präsentierte sich die 15jährige Brigitte Bardot auf der Titelseite von Nummer 178 des Jahrgangs 1949 der Modezeitschrift „Elle“ zum ersten Mal der Medienöffentlichkeit. Das schöne Kind fiel Filmregisseur Marc Allegret auf. Er ließ sie von seinem jungen Assistenten Roger Vadim ausfindig machen, um einen Film mit ihr zu drehen. Das scheiterte am Veto von Papa Bardot. Stattdessen verliebten sich Brigitte und Roger. Drei Jahre später, am 20. Dezember 1952, wurde geheiratet:

Inzwischen hatte es Brigitte doch zum Film geschafft – freilich nur mit kleinen Nebenrollen in unbedeutenden Produktionen. Gatte Roger Vadim war inzwischen Fotoreporter bei „Paris Match“.

Zur Premiere von „Le trou normand“ bei den Filmfestspielen von Cannes 1953 präsentierte Roger Vadim seine Gattin Brigitte Bardot im knappen Bikini am Strand der Croisette im Rahmen einer Fotosession:

Die Bilder erschienen nicht nur in „Paris Match“, sondern weltweit. BB machte damit als neues französisches Sexwunder Karriere.

In den nächsten Jahren ließ sich Roger Vadim von „Paris Match“ beurlauben und schrieb Drehbücher für seine Frau. Die kultivierten den Mythos BB allerdings nur mit mäßigem Erfolg:

1956 wagte sich Roger Vadim schließlich selbst an die Regie: „Et Dieu créa la femme“ heißt sein Debut – natürlich mit Brigitte in der Hauptrolle. Der deutsche Verleihtitel brachte den Inhalt auf den Punkt „Und immer lockt das Weib“:

Juliette ist 18 und Femme fatale. Gleich in der Eröffnungsszene lässt Regisseur Vadim einen Blick auf eine nackte Brigitte Bardot zu. Curd Jürgens ist als wohlhabender Casinobesitzer ihren Reizen bereits erlegen. Danach steigt die Unersättliche abwechselnd zu Christian Marquand und Jean-Louis Trintignant ins Bett. Gerüchten zu Folge sollen Bardot und Trintignant bei den Sexszenen derart bei der Sache gewesen sein, dass sie gar nicht merkten, wenn Roger Vadim „cut“ sagte. Die Ehe Bardot/Vadim ging dann auch während der Dreharbeiten zu „Et dieu...créa la femme“ in die Brüche. Das erhöhte natürlich die Marktchancen des Films. Außerdem trug er nicht nur zur weiteren Popularität der Bardot bei, sondern machte auch den Drehort, das bis dahin verschlafene Fischerdorf Saint Tropez weltberühmt. BB besuchte „St. Tro“ mit ihren abwechselnden Partnern in Zukunft immer wieder: ob mit Gunter Sachs, Alain Delon oder Serge Gainsbourg, der für sie einen Hit komponierte:

Während sich BB auf die Harley Davidson schwang, tröstete sich Roger Vadim unter anderem mit Jane Fonda und Catherine Deneuve.